

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das XVII. Capitel. Zuruckkräis auß dem Mitteltheil der Erden, seltzame Grillen, Lufftgebäu, Calender und gemachte Zech ohne den Wirth

[urn:nbn:de:bsz:31-7264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7264)

und vor des Königs Angesicht / als er und seine Prinzen sich eben speisen wollten ; Es war ein Land wie die Griechische Nephalia , da man weder Wein noch starck Getrânck brauchte / aber an statt dessen / trancken sie Perlen wie rohe oder weich gesottene Eyer auß / als welche noch nicht erhartet waren / und treffliche Stärcke gaben / oder fütterten wie die Varen sagen.

Da obseruirte ich / wie die Sonn einen See nach dem andern beschien / und ihre Stralen durch dieselbige biß in diese schreckliche Tieffe hinunder warff / also daß es diesen Sylphis niemal an keinem Liecht nicht mangelte : Man sahe sie in diesem Abgrund so heiter wie auff dem Erdboden leuchten / also daß sie auch einen Schatten warff : So daß ihnen den Sylphs die See wie Taglöcher oder Fenster taugten / durch welche sie beydes Helle und Wärme empfiengen / und wenn sich solches nicht überall schickte / weil etliche See gar frumm hinum giengen / wurde solches durch die reflexion ersetzt / weil die Natur hin und wieder in die Winckel ganze Felsen von Crystall / Diamanten und Carfuncklen geordnet / so die Helling hinunder fertigten.

Das XVII. Capitel.

In dessen hatte sich die Zeit genähert / daß ich wieder heim sollte / derhalben befohl der König / ich sollte mich vernehmen lassen / womit ich vermeynte / daß er mir einen Gefallen thun könnte ? Da sagte ich / es könnte mir keine grössere Gnade widerfahren / als wenn er mir einen rechtschaffenen Medicinalischen Sauer.

Gaerbrunnen a
wurde ; Jhs nur
hätte vermeynt /
aus dem Americat
und gebetten haben
ren zu lassen ? jeh
christen ist ; Mit
namen varrende
dir / und wo du
erst / daselbst wi
suchen / und die
bis wieder zu uns
ne herrliche Sauer
so wol bekommen
ftung der War
uff nam mich d
wieder in sein Gel
nd See wieder
nen waren /c.
Diese Heimfab
Hinfahrt / also da
massener Teutsch
es war aber gewis
lang wurde / wei
hete / als blögl
len biß auff 3. 4.
Zeit lebten sie ohn
war ich im Sinn
daß alle meine W
hatten / zu berat
wie ich mir ihn zu
albereit meine Ar

Sauerbrunnen auff meinen Hof zukommen lassen würde; Ist's nur das? antwortet der König/ Ich hätte verimeynt / du würdest etliche grosse Smaragd auß dem Americanischen Meer mit dir genommen / und gebetten haben / dir solche auff den Erdboden passiren zu lassen? jetzt sehe ich / daß kein Geiz bey euch Christen ist; Mitbin reichte er mir einen Stein von seltsamen variirenden Farben / und sagte: Diesen stecke zu dir / und wo du ihn hin auff den Erdboden legen wirst / daselbst wird er ansahen das Centrum wieder zu suchen / und die bequemste Mineralia durchgehen / biß er wieder zu uns kompt / und dir unsert wegen eine herrliche Sauerbrunnen-Quell zuschickt / die dir so wol bekommen und zuschlagen soll / als du mit Eröffnung der Arbeit umb uns verdient hast. Darauf nam mich der Fürst vom Rummel-see alsbald wieder in sein Geleit / und passirte mit mir den Weg und See wieder zurück / durch welchen wir herkommen waren / &c.

Diese Heimfahrt dünckte mich viel weiter / als die Hinfahrt / also daß ich auff dritthalb-tausend wolgemässener Teutscher Schweizer-Meilen rechnete; es war aber gewiß die Ursach / daß mir die Zeit so lang wurde / weil ich nichts mit meiner Convoy redete / als blößlich / daß ich von ihnen vernam / sie würden biß auff 3. 4. oder 500. Jahr alt / und solche Zeit lebten sie ohne einige Kranckheit. Im übrigen war ich im Sinn mit meinem Sauerbrunnen so reich / daß alle meine Wiß und Gedancken genug zu thun hatten / zu berathschlagen / wo ich ihn hin setzen / und wie ich mir ihn zu Nutz machen wolte; Da hatte ich allbereit meine Anschlag wegen der ansehnlichen Ge-

B b

bau/

bau / die ich darzu setzen müste / damit die Badgäste
 auch rechtchaffen accommodirt seyn / und ich hin-
 gegen ein grosses Losament-gelt auffheben möchte ;
 ich ersanne schon / durch was vor Schmiralia ich die
 Medicos persuadiren wolte / daß sie meinen neuen
 Wunder-Sauerbrunnen allen andern / ja gar dem
 Schwalbacher vorziehen / und mir einen Hauffen
 reiche Badgäst zuschaffen solten ; ich machte schon
 ganze Berg eben / damit sich die Ab- und Zufahrende
 über keinen müheseligen Weg beschwereten ; Ich
 dingte schon verschmizte Haußknecht / geizige Kö-
 chinnen / vorsichtige Bett Mägd / wachtsame Stall-
 knecht / saubere Bad- und Brunnen-Verwalter / und
 sanne auch bereits einen Platz auß / auff welchen ich
 mitten im wilden Gebürg / bey meinem Hof / einen
 schönen ebenen Lust-Garten pflanzen / und allerley
 rare Gewächs darinnen zielen wolte / damit sich die
 fremde Herren Badgäst und ihre Frauen darinn er-
 spazieren / die Krancke erfrischen / und die Gesunde
 mit allerhand kurtweiligen Spielen ergetzen und er-
 ramlen können. Da mußten mir die Medici , doch
 um die Gebühr / einen herrlichen Tractat von mei-
 nem Brunnen und dessen köstlichen Qualitäten zu
 Papier bringen / welchen ich alsdann neben einem
 schönen Kupfferstück / darein mein Baurh Hof ent-
 worffen und in Grund gelegt / drucken lassen wolte /
 auß welchem ein jeder abwesender Krancker sich
 gleichsam halb gesund lesen und hoffen möchte ; ich
 liesse alle meine Kinder von L. holen / sie allerhand ler-
 nen zu lassen / das sich zu meinem neuen Bad schickte /
 doch dorffte mir keiner kein Bader werden / dann ich
 hatte mir vorgenommen / meinen Gästen / ob zwar
 nicht

nicht den Ruckel
 schreyffen.

Mit solchen re-
 gem Sinn. H-
 moffen mich den
 trockenen Kleider
 legte / doch mußte
 ich geben / als e-
 ban / dann ich
 rafften / oder Ar-
 Wasser stecken m-
 Wirkung verm-
 und er denselben v-
 ten wir einander
 wieder zu sehen
 und fuhr wieder
 ich aber gieng r-
 nig geben hatte /
 ich das Gulden
 gebracht hätte.

Aber Ach ! m-
 auff eine immer
 wähere gar nicht
 sem Wunder-se-
 dem ungeheuren
 lung geben hatte
 zum See gebrac-
 fort / ehe ich mei-
 machte noch im
 lichen Sauerbr-
 anlegen / und mi-
 schaffen möchte

nicht den Rücken / doch aber ihren Beutel dafffer zu schreyffen.

Mit solchen reichen Gedanken und über-glückseligem Sinn-Handel erreichte ich wiederum die Luft / massen mich der vielgedachte Prinx allerdings mit trockenen Kleidern auß seinem Mummel-see ans Land setzte / doch musste ich das Kleidod / so er mir anfänglich geben / als er mich abgeholt / stracks von mir thun / dann ich hätte sonst in der Luft entweder ersauffen / oder Athem zu holen den Kopff wieder ins Wasser stecken müssen / weil gedachter Stein solche Wirkung vermochte. Da nun solches geschehen / und er denselben wieder zu sich genommen / beschirmten wir einander als Leut / die einander nimmermehr wieder zu sehen würden bekommen / er duckte sich / und fuhr wieder mit den seinigen in seinen Abgrund / ich aber gieng mit meinem Lapide, den mir der König geben hatte / so voller Freuden darvon / als wenn ich das Suldens Fell auß der Insul Colchis darvon gebracht hätte.

Aber Ach! meine Freud / die sich selbst vergeblich auff eine immerwährende Beständigkeit gründete / währete gar nicht lang / dann ich war kaum von diesem Wunder-see hinweg / als ich bereits anfinge in dem ungeheuren Wald zu verirren / weil ich nit Achtung geben hatte / von wannen her mein Rnan mich zum See gebracht; Ich gieng ein gut stück Wegs fort / ehe ich meiner Verirrung gewahr wurde / und machte noch immerfort Calender / wie ich den köstlichen Sauerbrunnen auff meinen Hof setzen / wol anlegen / und mir dabey einen gerühigen Herzbandel schaffen möchte. Dergestalt kam ich ohnvermerckt

je länger je weiter von dem Ort / wohin ich am aller-
meisten begehrte / und was das schlimmste war / wurde
ichs nicht eher innen / biß sich die Sonn neigte / und
ich mir nit mehr zu beißen wuste / da stunde ich mitten
in einer Wildnus wie Marz von Dresden / beydes
ohne Speiß und Gewehr / dessen ich gegen die bevor-
stehende Nacht wol bedörfftig gewest wäre ; Doch
kröstete mich mein Stein / den ich mit mir auß dem
innersten Ingeweid der Erden herauß gebracht hatte :
Gedult / Gedult ! sagte ich zu mir selber / dieser wird
dich aller überstandenen Noth wiederum ergetzen /
gut Ding will Weil haben / und vortreffliche Sa-
chen werden ohne grosse Mühe und Arbeit nicht er-
worben / sonst würde jeder Marz ohne schnauffens
und Bart-wischens einen solchen edlen Sauerbrun-
nen / wie du eiaen in der Dasehen hast / seines Gesal-
lens zu wegen bringen.

Da ich mir nun solcher gestalt zugesprochen /
faßte ich zugleich mit der neuen Resolution auch neue
Kräfte / massen ich weit dapperer als zuvor auff die
Solen tratte / ob mich gleich die Nacht darüber er-
entte ; der Vollmond leuchtete mir zwar fein / aber
die hohe Dauen liessen mir sein Licht nicht so wol
gedeyen / als denselben Tag das tieffe Meer gethan
hatte / doch kam ich so weit fort / biß ich umb Mitter-
nacht von weitem ein Feuer gewahr wurde / auff
welches ich den geraden Weg zugienge / und von fer-
nen sahe / daß sich etliche Wald. Bauren darbey be-
fanden / die mit dem Hartz zu thun hatten : Wiewol
nun solchen Gesellen nit allzeit zu trauen / so zwang
mich doch die Noth / und riethe mir meine eigene
Courage ihnen zuzusprechen ; Ich hinderlich sie
unver-

bersehens / un-
tag / oder gut
heren ! sagt mi
mit ich euch da
und lassen sie alle
wisten nicht was
ich einer von den
wegen meines ju
in schwarz Trau
schrecklichen Tru
ich mich wie ein
meine Gestalt en
mir dann keiner
noch ein gute W
holte / und sagt
Da hörete ich /
müßte / die man
schätzet / sagt
Schüler / der
und ein ganzen
hätte ; Oho ! a
ich Gott Lob /
werde / weil die
zu räissen.

Also kamen
ich genoße
sie mich biessen
Stück schwar
ten / welches ic

unversehens / und sagte: Gute Nacht oder guten
 Tag / oder guten Morgen oder guten Abend ihr
 Herzen! sagt mir zuvor / umb welche Zeit es seye /
 damit ich euch darnach zu grüssen wisse? Da stunden
 und sassen sie alle sechs vor Schrecken zitternd / und
 wußten nicht was sie mir antworten solten / dann weil
 ich einer von den Längsten bin / und eben damals noch
 wegen meines jüngst. verstorbenen Weibleins seel.
 ein schwarz Trauer-Kleid an hatte / zumalen einen
 schrecklichen Prügel in Händen trug / auff welchen
 ich mich wie ein wilder Mann steurete / kam ihnen
 meine Gestalt entsetzlich vor; Wie? sagte ich / will
 mir dann keiner antworten? Sie verblieben aber
 noch ein gute Weil erstaunt / biß sich endlich einer er-
 holte / und sagte: Wear ischt dann der Bair?
 Da hörete ich / daß es ein Schwäbische Nation seyn
 müste / die man zwar (aber vergeblich) vor einfältig
 schäzet / sagte derowegen / ich seye ein fahrender
 Schüler / der jeko erst auß dem Venus-Berg come /
 und ein ganzen Hauffen wunderliche Künst gelernet
 hätte; Oho! antwortet der älteste Baur / jetzt glaub
 ich Gott Lob / daß ich den Frieden wieder erleben
 werde / weil die fahrende Schüler wieder anfangen
 zu räisen.

Das XVIII. Capitel.

Also kamen wir miteinander ins Gespräch / und
 ich genosse so vieler Höflichkeit von ihnen / daß
 sie mich biessen zum Feuer nider sitzen / und mir ein
 Stück schwarz Brod und magern Kuh-Käß anbot-
 ten / welches ich dann alle beyde acceptirte; Endlich

B b ij

wurden